

Information für die Presse

SPD - Unterbezirk Bremen-Stadt

Uta Kummer, Vorsitzende

17. April 2012

SPD Bremen-Stadt nimmt Bahn beim Lärmschutz in die Pflicht

Angesichts des bevorstehenden Verkaufs eines Grundstückes an der Oldenburger Kurve zum Ausbau der Hafenanbindung Richtung Weser-Jade-Port fordert der SPD-Unterbezirk Bremen-Stadt vom Bremer Senat und der Bahn verstärkte Anstrengungen in Sachen Lärmschutz.

"Lärm ist derzeit schon eins der größten Probleme in der Stadt. Der Lärm aus dem zusätzlichen Güterverkehr kommt da noch hinzu. Die Züge fahren aber nicht nur durch Bremen-Mitte sondern durch die gesamte Stadt, von Woltmershausen nach Gröpelingen und Hemelingen," so die Vorsitzende der Stadtbremer SPD, Uta Kummer.

Die Bremer SPD fordert daher vom Senat und der Bahn ein dem geplanten Schienenausbau begleitendes Lärmschutzprogramm für die betroffenen Stadtteile. Es soll bspw. passive Lärmschutzmaßnahmen wie Schallschutzfenster beinhalten. Der Anteil Bremens muss dabei der Haushaltslage angemessen sein.

Kummer weiter: "Die bisher von der Bahn vorgesehenen Maßnahmen reichen nicht aus, um dem Lärmproblem gerecht zu werden. Wir können die betroffenen Stadtteile mit den zusätzlichen Belastungen nicht alleine lassen. Da muss dringend nachgearbeitet werden."